

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Die glückliche Eifersucht

Schultze, Johann Heinrich

Jena, 1747

VD18 1015857X

Achter Auftritt.

urn:nbn:de:gbv:45:1-15882

So trifft er mich denn, = = Ach! Menalkas kommt
 auch her!
 ich wollte, daß er jetzt zu Haus geblieben wär.
 (sie gehet ab)

Achter Auftritt.

Menalkas und Doris.

Menalkas.

Run; wohl mein Kind! ich bin dir darinn nicht ent-
 gegen.

Der Himmel gebe nur euch beyden seinen Seg-
 gen!

mir ist es freylich gleich wem du dein Herze giebst;
 doch darauf seh ich nur, ob du auch glücklich liebst?
 Der Lykas ist recht gut; allein = = du weißt = =
 Heerde = =

Doris.

Ich hoff doch nicht, daß ich die Wahl bereuen werde.
 Er liebt mich wie sein Aua; er ist sehr tzuendhaft,
 und hat auch überdem nicht schlechte Wissenschaft,
 von welchem Schäfer kannst du mehr denn dieß be-
 gehren?

Menal

Menalkas.

Nein nein; ich will euch nicht in eurer Neigung stö-
ren;

liebt euch nur immerhin und lebt allzeit vergnügt.

Des Himmels weise Huld, die alles glücklich fügt,
wird auch für euer Wohl mit treuer Sorgfalt wachen.
Komm den hinein, daß wir auf Morgen Anstalt ma-
chen.

Wo ist Ismene denn?

Doris.

Sie wird zu Hause seyn.

Menalkas.

Hat sie die Kräuter schon?

Doris.

Ja.

Menalkas.

Wohl; so komm hinein.

(beyde gehen ab.)



Zweiter Austritt.

Ismene.

Ich zähle jetzt mit Furcht fast jeden Augenblick,
 bis Phillis wiederkömmt. Es soll mich recht ver-
 langen,
 was sie * * wer rührt sich da * * O! da kömmt er
 gegangen :

Wie! Himmel! * * und er führt Climenen bey der Hand?
 Sie ist es, mir zur Quaal und ihm zugleich zur
 Schand. * *

So, Falscher! dachtest du mich auch zu hintergehen?
 Mein Glück ist's, das ich jetzt noch deinen Streich ge-
 sehen.

(Sie tritt am Ende der Bühne beyseite.)



Drit